

Bezirkstag Oberbayern

Der Bezirkstag ist die direktgewählte Vertretung der Bürger im Bezirk Oberbayern und zugleich oberstes Organ. Der Bezirkstag fungiert als höchste kommunale Selbstverwaltungskörperschaft (Stadt-/Gemeinderat, Kreistag, Bezirkstag). Der Bezirkstag existiert parallel zur staatlichen Mittelbehörde, dem Regierungspräsidium Oberbayern.

Wahl, Zusammensetzung, Rechtsgrundlage

Der Bezirkstag wird analog zur Landtagswahl in Bayern alle 5 Jahre direkt gewählt. Die gewählten Mitglieder des Bezirkstags sind die Bezirksräte, die aus ihrer Mitte den Vorsitzenden wählen. Die Bezirksräte sind ehrenamtlich tätig.

Bei der Wahl zum Bezirkstag hat jeder Stimmbürger in Oberbayern zwei Stimmen, eine für den Direktkandidaten und eine für den Listenkandidaten. Die Stimmauszählung erfolgt nach dem d'Hondtschen Prinzip. Eine 5-Prozenthürde wie bei der Landtagswahl gibt es hier nicht. Seit 1954 wird der Bezirkstag gleichzeitig mit dem Bayerischen Landtag gewählt.

Dem Bezirkstag Oberbayern stehen 60 Bezirksräte zu. Bei der Wahl 2008 kam es erstmals zu Überhang- und Ausgleichsmandaten, so dass der Bezirkstag während der jetzigen Legislaturperiode 68 Bezirksräte umfasst. Präsident ist Josef Mederer CSU. Rechtsgrundlage für den Oberbayerischen Bezirkstag ist die Bayerische Bezirksordnung BeZO vom 22.8.1998, zuletzt geändert am 27.7.2009.

Ausschüsse und Aufgaben

Der Bezirkstag kann Ausschüsse bilden. In der Bezirksordnung ist nur der Bezirksausschuss vorgeschrieben, dem in Oberbayern neben dem Bezirkstagspräsidenten 12 weitere Bezirksräte angehören. Es gibt aber weitere Ausschüsse wie z.B. den Personalausschuss. Die Aufgaben konzentrieren sich auf Bereiche, die die Landkreise und kreisfreien Städte nicht wahrnehmen können:

- Gesundheitswesen (Kliniken für Psychiatrie, Neurologie und Suchtkranke)
- Sozialwesen (überörtlicher Träger für Sozialhilfe für Behinderte und ältere Mitbürger in Einrichtungen)
- Kultur- und Heimatpflege (z.B. Bauernhausmuseum Amerang, Holzknechtmuseum Rupholding)
- Schulwesen (Schulen für Hör- und Sprachgeschädigte)
- Schutz der Natur und Gewässer (Gewässer 2. Ordnung und Fischereiwesen)
- Betrieb und Besitz des Tagungszentrums im ehemaligen Kloster Seon am Chiemsee

Haushalt

Der Sitz des Oberbayerischen Bezirkstags ist in München in der Prinzregentenstraße 14. Der Bezirkstag hat einen Mitarbeiterbestand von ca. 700 Beschäftigten (Beamte und/oder Angestellte im öffentlichen Dienst).

Der Bezirkstag erhebt selbst keine Steuern sondern wird durch die Bezirksumlage finanziert. Zur Kasse gebeten werden die kreisfreien Städte und Landkreise in Oberbayern. Die Höhe dieser Umlage ist in den entsprechenden Gremien (Landkreise und kreisfreie Städte) immer wieder Gegenstand heißer Diskussionen. Festgelegt wird die Höhe der Bezirksumlage aber im Bezirkstag.

Der Haushalt (2012) des Bezirkstags setzt sich auf der Einnahmeseite durch Leistungsentgelte für seine Einrichtungen und die erhobene Bezirksumlage zusammen:

- Verwaltungshaushalt 1.426,6 Mio. Euro
- Vermögenshaushalt 37,6 Mio. Euro
- Ungedeckter Bedarf 1.150,7 Mio. Euro
- Gesamtverschuldung 79,5 Mio. Euro

Bei den Ausgaben schlägt allein die soziale Sicherung (Verwaltungshaushalt) mit 1.315,4 Mio. Euro zu Buche. Der Hebesatz der Bezirksumlage beträgt 24,8 v.H.

Quellen:

- www.bezirk-oberbayern.de
- Wikipedia: Bezirkstag (Bayern)

Autor: Thomas Ranft